

So können Sie Störche, Falken oder Elefanten hautnah erleben

## Tiere live im Web



**N**och nie war es so einfach wie heute, Tiere in freier Wildbahn und in ihrer natürlichen Umgebung zu beobachten. Weder muss der Tierfreund in aller Herrgottsfrühe aus dem Haus, noch ist es nötig, weite Reisen oder anstrengende Fußmärsche zu unternehmen: Elefanten am Wasserloch in Afrika oder die Falken im Hochhaus des Münchner Referats für Stadtplanung und Bauordnung sind nur wenige Mausklicks entfernt. Diese Webcams, die meistens von Tierschutzorganisationen betreut werden, sind sehr beliebt. Die regelmäßigen Besucher nehmen Anteil am Leben und am Schicksal der beobachteten Tiere, für die meist sehr schnell ein Name gefunden wird. Nebenbei jedoch lernen die Tierfreunde viel über das Verhalten und die Bedürfnisse der Tiere. Ein willkommener Nebeneffekt für die Tierschützer und Umweltschutzorganisationen, die mithilfe der Webcams nicht nur ihre Arbeit dokumentieren, sondern auch neue Unterstützer finden.



### Gut Aiderbichl

Die Paten von Gut Aiderbichl haben Zugriff auf über 40 verschiedene Webcams. Das führt schon mal dazu, dass besorgte Tierfreunde nachts anrufen, weil ein Pferd seit Stunden in seiner Box liegt. Der Geschäftsführer Dieter Ehrengruber findet das beruhigend: „Es gibt immer genug Augenpaare, die mitschauen und kontrollieren, dass es allen Tieren gut geht.“ Für die tz gibt es eine Sonderkamera: [www.gut-aiderbichl.com/tz-cam](http://www.gut-aiderbichl.com/tz-cam)



### Störche bei der Brutpflege

Störche sind eines der klassischen Filmtiere – viele Horste werden videoüberwacht. Die Küken in Pfaffenhof haben es nicht geschafft – das Wetter war zu kalt und regnerisch. Storch Albert (Foto: dpa) aus dem norddeutschen Möcken hat live zwei Jungtiere aus dem Nest geworfen – weil das Futter für alle vier Küken nicht reichte. Alle Storchkameras unter: [www.lbv.de](http://www.lbv.de)



### Ein Uhu kommt selten allein

Diese Uhu-Kamera hat Suchtpotenzial – also noch schnell reinschauen, denn bald sind die beiden Jung-Uhus Lotte und Leo ausgeflogen. Die Kamera in der Eifel wird von der Gesellschaft der Eulenfreunde betreut. Dieses Jahr war ein gutes Jahr für diese größte heimische Eulenart. Besonders viele Jungtiere und auch spät geschlüpfte Küken haben überlebt. Die Elterntiere fingen genug Mäuse. [http://webcam.pixtura.de/SWR\\_UHU/](http://webcam.pixtura.de/SWR_UHU/)

### Geburten bei Fledermäusen

Fledermäuse kennen wir aus lauen Sommernächten, wenn sie durch Gärten oder Straßen flattern, auf der Jagd nach Insekten. Wer die Flugkünstler ganz nah sehen möchte, kann auf verschiedene Internetseiten zurückgreifen. Bei der Großen Hufeisennasen-Kolonie, die der LBV beobachten lässt, kommen jetzt täglich Junge zur Welt, die sich dann an den Bauch der Mutter klammern: [www.lbv.de/unsere-arbeit/life-natur-projekte/life-projekt-hufeisennase/fledermaus-webcam.html](http://www.lbv.de/unsere-arbeit/life-natur-projekte/life-projekt-hufeisennase/fledermaus-webcam.html)



### Schweine in der Mast

Wer wissen möchte, wo sein Schweineschnitzel herkommt, kann sich direkt in den Stall klicken und den Tieren beim Fressen und Dickwerden zuschauen. Beschönigt wird hier nichts, die Schweine leben wie Millionen ihrer Artgenossen in der Massentierhaltung auf Spaltenböden: <http://www.hessischerbauernverband.de/webcam>



### Flugverkehr der Bienen

Bienen-Kameras sind etwas für diejenigen Tierfreunde, die sich ein bisschen entspannen wollen. Bei schönem und warmem Wetter herrscht vor dem Einflugloch reger Start- und Landeverkehr. Zum Bienen-TV werden auch Einblicke in das Leben der Pollensammler mitgeliefert: <http://www.berlin.deutschland-sammt.de/beecam.html>



### Münchner Falken

Es macht Spaß, diese kleinen Münchner beim Wachsen zu beobachten. Die Falkenküken sind schon fast flügge, kommen aber immer noch in den Nistkasten in den 12. Stock des Hochhauses in der Blumenstraße zurück, um eine wohlverdiente Pause einzulegen. [www.muenchen.de/sehenswuerdigkeiten/falkencam.html](http://www.muenchen.de/sehenswuerdigkeiten/falkencam.html)

Die Themen der Seite Akte Tier werden seit über neun Jahren von Michael Aufhauser, dem Gründer der Gut-Aiderbichl-Gnadenhöfe, kommentiert. Zurzeit müssen wir leider auf seine inspirierenden Ideen und Erfahrungen verzichten. Michael Aufhauser liegt nach einer Herzoperation im Krankenhaus und erholt sich langsam. Statt seiner Kolumne drucken wir bis auf Weiteres Meldungen.

### Tierschutz-Magazin

#### BEDROHTE ARTEN

#### Rote Liste immer länger

Es gibt zwar einige Schutzerfolge – so hat sich der Bestand des Iberischen Luchses auf 150 Tiere verdreifacht. Dennoch ist die Anzahl der vom Aussterben bedrohten Tier- und Pflanzenarten auf fast 23 000 gestiegen. Neu auf der Liste sind z.B. 44 indische Pflanzen, die in der Homöopathie und der Ayurvedischen Medizin eingesetzt werden. Da diese Pflanzen massenhaft in der Natur gesammelt werden, werden sie immer seltener. Insgesamt wurden 77 000 Arten auf ihre Gefährdung überprüft.

#### SIEBENSCHLÄFER

#### Wetter regelt Fortpflanzung



Am Samstag ist Siebenschläfer-Tag, der durch eine Bauernregel bekannt ist, nach der das Wetter dann sieben Wochen anhalten soll. Das Nagetier selbst richtet übrigens seine Sex-Lust danach aus, wie das Wetter wird. Es ahnt schon kurz nach dem Aufwachen aus dem Winterschlaf, ob es ein gutes Jahr für Bucheckern wird oder nicht. Je nachdem, wie viel er von seiner Lieblingsnahrung zur Verfügung hat, kommen mehr oder weniger Junge zur Welt. F: dpa

#### BERLIN

#### Knuts Mutter eingeschlüpfert



Die betagte Eisbärenmutter Tosca aus dem Berliner Zoo ist tot – das fast 30 Jahre alte Tier wurde eingeschlüpfert. Zoodirektor Andreas Knierim sagte: „Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht.“ Tosca hatte ihren Geruchssinn verloren, sie war blind und taub. Sie war nicht mehr in der Lage, das Futter zu finden. Sie war die Mutter des berühmten Eisbären Knut, der im Jahr 2011 im Alter von vier Jahren an einer Viruserkrankung gestorben ist. Foto: dpa

#### NATURPHÄNOMEN

#### Vorfreude auf Distelfalter

Dieses Naturphänomen tritt nur sehr selten auf – aber in diesem Jahr gibt es Anzeichen für einen Masseneinflug der Distelfalter. Die Schmetterlinge mit den orange-braun-schwarzen Flügeln sind vor allem in Nordafrika heimisch und fliegen über die Alpen. Die Bedingungen für eine Überwinterung waren in diesem Jahr gut. Ob allerdings wie vor sechs Jahren wieder Millionen der kleinen Flugkünstler den Weg über die Berge schaffen werden, ist noch unklar. Allerdings werden schon jetzt deutlich mehr Sichtungungen gemeldet als in den letzten Jahren.



### Blick nach Afrika

Safari vom heimischen Wohnzimmer aus – schon seit 1999 ist die Internetkamera an einer Wasserstelle des Pilanesberg National Park bei Johannesburg installiert und sendet rund

um die Uhr. So lassen sich Elefanten, Löwen oder Zebras beobachten. Manchmal huscht auch eine Hyäne durchs Bild oder ein Flusspferd steigt an Land. Adresse: [www.wildearth.tv/cam/kwa-maritane-waterhole-camera](http://www.wildearth.tv/cam/kwa-maritane-waterhole-camera) Foto: dpa